

Reisestipendium 2012

1. Hospitation

Bad Schwartau

(ca. 10 Autominuten von Lübeck, 20 min vom Timmendorfer Strand)

Unterkunft

Ferienwohnung, organisiert über die Sprechstundenassistentinnen der Praxis (günstig, geräumig, sauber und zentral, 5min Fußweg zur Klinik und 3min zur Praxis)

Praxis

Randt, Olms,

Tägliche Sprechstunden rund um den Fuß

OP

Täglich ab ca. 8 Uhr Operationen bis zum frühen Nachmittag

Viel Vorfußchirurgie(eher Chevron), Sehnentransfers, Arthrodesen MTP/OSG/USG

Lernatmosphäre

...sehr gut...offener Austausch, man wird nett dort abgeholt wo man gerade „operativ“ steht!

2. Hospitation

Hamburg

(Klein Flottbeck, an der Elbe und dem Botanischen Garten, „neben“ Blankenese)

Unterkunft

Zimmer in Blankenese, organisiert über die Sekretärin

(für Hamburg-günstig, sauber, mit Parkplatz, ca. 10min Fußweg zur S-Bahn)

Praxis

Springfeld, Bock

Zweimal wöchentliche Sprechstundentage, zusätzlich halbe Tage

OP

Drei ganze Tage und zusätzlich je nach Anfrage

Vorfußchirurgie (eher Lapidus), Sehnentransfer, Charcot, Arthrodesen MTP/Mittelfuß/OSG/USG...kein Weil!

Lernatmosphäre

...sehr gut...viele anatomische und biomechanische Hintergründe

3. Hospitation

Chicago

(zentral in den USA, am Michigan See)

Unterkunft

Zimmer im Hotel, organisiert durch mich, dringend wurde empfohlen zentral zu buchen! So konnte ich morgens abgeholt und mitgenommen werden.

Praxis

Grady

Zweimal wöchentliche Sprechstunden, in den Praxisräumen etwas außerhalb mit Sonographie und Anpassen von Gipsabdrücken, kleinere Ops (Emmert Plastik)

OP

...sehr schwierig nur in einem Krankenhaus war das Einwaschen möglich. Im Veteranenkrankenhaus durfte ich keine Patienten ansehen, da ich ein Sicherheitsrisiko darstellte und in einem anderen Krankenhaus durfte ich mich aus versicherungstechnischen Gründen nicht einwaschen.

Lernatmosphäre

...großartig...sehr offen, freundlich und ehrlich

Danke, es war eine großartige Erfahrung!

Kerstin Wittor